

## Fronmühle

### Zeittafel<sup>81</sup>

- 902 Haßloch wird als „Reichsdorf“ erwähnt, gehörte zum Krongut der deutschen Könige.
- 1255 Schenkung von König Wilhelm von Holland an Bischof Heinrich II in Speyer aus dem Geschlecht der Leiningen.  
Heinrich II vermacht die Mühle dem Kloster zu Weißenburg, in dessen Besitzverzeichnis sie als älteste von vier Mühlen aufgeführt ist („Frondemühle“).
- 1330 In Pfandschaft der Kurfürsten von der Pfalz.
- 1379 Diese geben einen Teil derer an die Grafen von Leiningen ab.
- 1486 Verkauft Debolt Müller die Mühle an Heinrich von Geinsheim.<sup>82</sup>
- 1496 Erhielt dieser Heinrich die Erlaubnis, „am Neubach“ auf eigene Kosten eine Rötmühle zu bauen, die spätere Sägmühle. Diese zweite Mühle durfte er zusätzlich zur Fronmühle betreiben.<sup>83</sup>
- 1593 Leiningen geht an die Kurpfalz.
- 1685 Erster benannter Müller: Georg Letterer.
- 1688 / 1689 Müller Johannes Regen  
Mühle von den Franzosen im pfälzischen Erbfolgekrieg zerstört und von der Kurpfalz wiederaufgebaut. Leiningen hat nun keine Rechte mehr darüber.

### Ära Tyrolf:

Der Name wird in der pfälzischen Geschichte schon im 13. Jahrhundert genannt: Johann Georg Tyrolf, Sohn von Adolph Germanus, Müller auf der fürstlichen Schloßmühle Hanhofen.

- 1721 Mit Ehefrau Eva Elisabeth Sebastian aus Geinsheim als Müller auf die Mühle gezogen; 13 Kinder.

---

<sup>81</sup> Die Zeittafel folgt weitgehend dem Manuskript von WALTER, RUDOLF, a. a. O.

<sup>82</sup> HUBACH, WOLFGANG: Transliteration der Urkunde vom 22. Februar 1486: Haselach, Debolt Müller an Heinrich von Gynsheim, Frohnmühle in Haßlocher Gemarkung, und HUBACH, WOLFGANG: Transliteration der Urkunde vom 27. Februar 1486; Haselach, Aussteller Heinrich Schnyder von Gynsheim über Frohnmühle in Haßlocher Gemarkung wegen Siegelkarenz besiegelt von dem Schultheißen Hans Scheffe und dem Bürger Ulrich Wirt aus Neustadt, in: Haßlocher Heimatblätter, 5. Jahrgang 2008, Heft 5.

<sup>83</sup> HUBACH, WOLFGANG: Transliteration der Urkunde vom 1. Juli 1496, Hattenauer, Hanß, Fauth zu Haßloch, Verleihung der Mühle, in: Haßlocher Heimatblätter, 5. Jahrgang 2008, Heft 5.

- 1724 Ältester Sohn, Heinrich Tyrolf geboren.  
(Später verheiratet mit Eva Barbara Hoffmann aus Geinsheim.)
- 1744 Als Haßlocher Bürger aufgenommen.
- 1745 war die von Heinrich von Geinsheim am Rehbach erbaute Rötmühle nicht mehr mit der Fronmühle verbunden, denn ein Konzessionsbrief, aus gestellt von der Hofkammer, erlaubte dem damaligen Inhaber Mi- schon den Bau und das Betreiben einer zweiten Mühle, Obermühle genannt.<sup>84</sup>
- 1755 Gerichtsschöffe
- 1757 Neuer Müller wird Heinrich Tyrolf.  
Geburt dessen ältesten Sohnes Franz Jakob.
- 1742/43 und 1761/62 Instandsetzung / Herrichten der Mühle
- 1768 Früher Tod Heinrich Tyrolfs mit 44 Jahren.
- 1784 Tod seiner aus Geinsheim stammenden Mutter Eva Elisabeth T.
- 1786 Anzeige gegen seine Witwe Eva Barbara Tyrolf.
- 1788 Das Gericht Mannheim fordert alle Unterlagen zur Einsicht an.
- 1788 – 1793 Langwieriger und kostspieliger Prozess in Mannheim.  
Ausgaben für „Zopfband“ aufgeführt.
- 1789 Geburt von Franz Georg, des ältesten Sohnes von Johann Michel Ty- rolf. Johann Michel war der zweite Sohn von Heinrich und Eva Barbara T.
- 1792 Franz Jakob Tyrolf, Johann Michels älterer Bruder und somit Hein- richs und Eva Barbaras ältester Sohn, verlässt die Mühle und wird Bürger von Geinsheim.  
Daraufhin übernimmt Johann Michel T. die Mühle. Seit 1780 war er Müller auf der Mörzheimer Mühle, hatte 1786 Maria Franziska Du- denhöfer geheiratet und kehrte nun mit seiner Familie zur Fronmühle zurück.
- 1794 Schanzen an Reh- und Speyerbach  
Tod Eva Elisabeth Tyrolfs.
- 1794 Von den Franzosen zu Brückenarbeiten im winterkalten Speyerbach gezwungen, erkrankt Johann Michel T. daraufhin schwer.

---

<sup>84</sup> KURFÜRSTLICH PFÄLZISCHE HOFKAMMER XX.: Konzessionsbrief Carl Theodors vom 25. Juni 1745.

- 1796 Der Müller Johann Michel Tyrolf stirbt an den Folgen dieser Erkrankung.
- 1798 Seine Witwe Maria Franziska heiratet seinen älteren Bruder Franz Jakob und zieht mit den Kindern zu diesem nach Geinsheim.
- 1801 Frieden von Luneville, das linke Rheinufer wird französisch.  
Die Pacht, nun in Franken umgerechnet, muss an die Schuldentilgungskasse Paris abgeführt werden.
- 1808 Ludwig Bilderbeck erwirbt die weiterhin unter Tyrolf-Erbpacht stehende Mühle.
- 1809 Franz Georg Tyrolf, ältester Sohn von Johann Michel, erhält seinen Einberufungsbefehl, nutzt aber die Möglichkeit, dem Militär einen Anderen gegen Bezahlung (Conscribirter) zu stellen.  
Er heiratet Katherina Barbara Juliano, Tochter des Haßlocher Bürgermeisters.
- 1817 Franz Georg T. kauft die Fronmühle für 3000 Gulden vom Erbbestand Ludwig Bilderbecks los.
- 1824 Tod von Franz Georg Tyrolf. Seine Frau führt die Mühle weiter, bis ihr Sohn Johann Jakob erwachsen ist.
- 1832 Johann Jakob Tyrolf heiratet Maria Katherina Mohr und übernimmt die Mühlengeschäfte.
- 1842 Tod von Johann Jakob Tyrolf, des letzten Namensträgers der Familie.
- 1854 Seine Witwe Maria Katherina verkauft die Mühle für 32000 Gulden an Jakob Müller von der Pfalzmühle für dessen Sohn Jean.
- 1868 Ist das angebaute Holzsägewerk abgebrannt.
- 1882 Zweiter Brand: Mühle und Wohnhaus liegen in Schutt und Asche.  
Wiederaufbau des Anwesens.
- 1898 Verkauf der Mühle zum Preis von 65 000 Mark an den Haßlocher Friedrich Steinmüller  
Dieser erbaute gegenüber der Mühle ein kleines Haus mit Gastraum für seine Tochter.
- 1935 Der Müller Friedrich Steinmüller verstirbt.  
Dessen Sohn Philipp, verheiratet mit Luise Handrich aus Haßloch, übernimmt die Mühle.

1939, bei Kriegsbeginn, hatten Philipp und Luise Steinmüller einen Sohn Fritz, der Müller lernte und später den Betrieb übernahm. August Müller aus Haßloch ging bei Philipp Steinmüller in die Lehre und arbeitete bis ins hohe Alter von über 90 Jahren als Müller auf der Fronmühle. Der Müller-Müller, wie er in Haßloch genannt wurde, gehörte quasi zur Familie.

1941 wurde das Mühlrad durch eine Turbine ersetzt.

1955 Nach dem Tod von Philipp übernimmt Sohn Fritz Steinmüller die Mühle. Er ist verheiratet mit Helga Hartmann, der Tochter des Möbel schreiners Wilhelm Hartmann aus Haßloch. Sie haben einen Sohn, Bernd, der nicht Müller geworden ist, sondern Informatiker und eine Tochter, Jutta, eine promovierte Pharmazeutin.

2012 Tod des letzten Müllers auf der Fronmühle, Fritz Steinmüller. Seine Frau Helga lebt noch immer dort, zwei Kinder und die Enkel wohnen auswärts.

Nach rund 1.110 Jahren hatte die Mühle aufgehört zu mahlen.



Fronmühle

Die Fronmühle im Jahre 2012. Gemahlen wurde hier von mindestens 902 bis 2012, insgesamt 1.110 Jahre lang.